

# Parteiprogramm

der EU-Austrittspartei

Stand: 31. Jänner 2024

---

*für Österreich*

---



**EU-Austrittspartei**

[www.euaustrittspartei.at](http://www.euaustrittspartei.at)

## Die EU-Austrittspartei vor dem österr. Parlament



## Vorwort: Obmann Mag. Robert Marschall



**Liebe Österreicherinnen und Österreicher!**

**Wir sind FÜR Österreich!**

*Wir sind insbesondere für die Souveränität und Neutralität Österreichs. (Dies im Gegensatz zu unseren angeblichen „Volksvertretern“, die NICHT mehr FÜR, sondern offensichtlich GEGEN Österreich sind.)*

**Wir sind für ECHTE-Demokratie!**

*Das bedeutet, wird sind für Medien, die unabhängig und sachlich berichten, für Volksabstimmungen, die das Volk einleiten kann, und für ein Verhältniswahlrecht ohne künstliche %-Hürden.*

*Die EU-Austrittspartei und ihr Wahlbündnis sind ein Angebot*

**=> an die überzeugten Österreicher**, die nicht nur rot-weiß-rote Fahnen schwenken, sondern tatsächlich in einem unabhängigen, freien, selbstbestimmten, neutralen u. demokratischen Österreich leben wollen;

**=> an die 40%(!) Nichtwähler der EU-Wahl 2019**, denen das damalige politische Angebot nicht gut genug war;

**=> an die Wähler**, die mit der Politik der anderen Parteien, die die letzten 5 Jahre an der Macht waren, **massiv unzufrieden sind**;

**=> an die Wähler**, die wollen, daß es **endlich wieder aufwärts geht in ihrem Leben und in Österreich !**

*Die EU positioniert sich immer öfter gegen die Bevölkerung und stattdessen auf der Seite der Konzerne, der Pharmabranche, der USA, der Migranten! Der Wille der EU-Bürger interessiert die EU nicht im mindesten und so gab es seit der Gründung der EU noch KEINE einzige Volksabstimmung in der EU !!!*

**Wahlen u. Volksabstimmungen sind enorm wichtige politische Instrumente. Sie können eine friedliche politische Veränderungen im Sinne des Volkes bewirken:**

*Jeder einzelne Wahlberechtigte kann dabei etwas für sein eigenes Interesse tun. Bei der kommenden EU-Wahl haben Sie die Möglichkeit, für den ÖXIT / EU-Austritt Österreichs zu stimmen bzw. für eine Volksabstimmung dazu. Nützen Sie diese riesige Chance!*

*Die EU-Austrittsbewegung in Österreich gibt es bereits seit dem EU-Beitritt im Jahre 1995 mit den unterschiedlichsten Gruppen: IHU, NFÖ, EU-Austrittspartei, EUSTOP und jetzt eben wieder mit einem parteiübergreifenden **Wahlbündnis FÜR Österreich** und dem ÖXIT / EU-Austritt. In Umfragen erzielen die ÖXIT-Befürworter derzeit Höchststände.*

**Ein ÖXIT / EU-Austritt Österreichs ist möglich und sinnvoll!**

*Der Einzug von ÖXIT-Befürwortern ins EU-Parlament ist für den EU-Austritt Österreichs dringend notwendig (Vorbild sind die BREXIT-Briten), je früher, desto besser!*

Mag. Robert Marschall, Obmann

## Alexandra Pichler-Geritz:

*„Die Fahnen der EU drehen sich nach dem Wind, und die Windrichtung geben Konzerne und korrupte Politiker vor. Menschen, die über den Tellerrand des uns vorgegaukelten Politikschauspiels schauen, werden "Verschwörungstheoretiker" genannt, aber die Entwicklung der Dinge zeigt, daß sie Aufdecker von harten Fakten sind.*

*Es ist hoch an der Zeit einzugreifen, den 1. Schritt dagegen zu setzen und für den EU-Austritt bei der nächsten Wahl ein Statement zu setzen.*

*DENN DAS VOLK IST DER SOUVERÄN!!!“*

Alexandra Pichler-Geritz, Schriftführerin

## Gerlinde Wolz:

*„Seit dem EU-Beitritt gibt es einen deutlichen **Wohlstandsverlust** durch:*

*1) die vertragswidrige Geldpolitik der EZB (Aufkaufen von Staatsschulden der Südländer,*

*2) die Sprengung der Nordstream 2 – Leitung, sodaß eine sichere und kostengünstige Energieversorgung nicht mehr gewährleistet ist,*

*3) die Sanktionen gegen die Russische Föderation, die uns von den imperialistischen USA aufoktruiert wurden, obwohl wir neutral sind,*

*4) die absichtlich ungeschützten Außengrenzen der EU, die uns eine Invasion von 70% Analphabeten beschert haben und noch weiter beschern werden, die in unser Sozialsystem eindringen und insbesondere für uns Frauen einen **Sicherheitsverlust** darstellen und*

*5) enorm gestiegene Preise der Lebensmittel bei geringerer Qualität.*

*Persönlich bin ich der Meinung, dass sich unser Rechtsstaat aufgelöst hat, da wir durch das Schengen-Abkommen nicht einmal mehr wissen, wer sich auf unserem Staatsgebiet aufhält. Für ein berechenbares, leistbares Leben in einer respektvollen Gesellschaft kann die Lösung daher nur lauten: „EU-Austritt sofort!“*

Gerlinde Wolz, Kassierin

## Sissy Sabler:

*Als stolzes Gründungsmitglied der EU-Austrittspartei weise ich darauf hin, daß ein Austritt Österreichs aus dieser EU immer dringlicher zu empfehlen ist. Unsere Marionettenregierung, getrieben von einer Fremdherrschaft aus Großkonzernen im Bund mit der EU-Kommission, verfolgt deren gnadenlose, kriegstreiberische, korrumpierte und verschwenderische EU-Politik zum Leidwesen aller Österreicher. Gesicherte, regionale Grund- und Energieversorgung, ein funktionierendes Gesundheitssystem, eine ordentliche Familien- und Bildungspolitik, der Tierschutz u.v.m. bleiben auf der Strecke.*

*Außerdem müssen die Verträge mit der EZB, dem EURO, Euratom, WHO und dgl. neu bewertet, und ggf. beendet werden, wenn sie den Österreichern zu viele Nachteile bringen. Raus aus der EU - damit Österreich wieder ein Land wird, auf das man stolz sein kann!*

Sissy Sabler, Gründungsmitglied

## Eine Stimme des Volkes:

*„ÖXIT, weil die nicht-deutschsprachigen Kinder immer mehr werden und man seine Kinder in Wien nicht mehr in eine öffentliche Schule schicken kann.“*

# INHALTSVERZEICHNIS:

Grundsätzliche Ausrichtung der EU-Austrittspartei  
Organisatorisches zur EU-Austrittspartei  
Vorworte des Vorstandes der EU-Austrittspartei

1. Wir wollen ECHTE Demokratie!
2. Die Inflation senken!
3. Beenden der „Asyl“-Migration!
4. Für deutschsprachige Kindergärten und Schulen in Österreich!
5. Beenden von Transgendern & Frühsexualisierung der Kinder!
6. Beenden des Klimaschwinds!  
(CO<sup>2</sup> ist für Pflanzen die Luft zum Atmen)
7. Für mehr Tierschutz (Es gibt keinen Tierschutz in der EU)!
8. Die EU hat 24 Amtssprachen und enorme Übersetzungsprobleme!
9. Österreich als Nation und Vaterland!
10. Österreich soll eine aktive Friedens- und Neutralitätspolitik umsetzen!
11. Die Sanierung Österreichs ist nur mit einem ÖXIT machbar!
12. Ein ÖXIT ist möglich und sogar im EU-Vertrag vorgesehen!
13. Österreich nach dem ÖXIT: Das sind die nächsten Schritte
14. Das kann jeder Österreicher zum ÖXIT / EU-Austritt beitragen!

## Grundsätzliche Ausrichtung der EU-Austrittspartei:

Die EU-Austrittspartei ist **für Österreich** und ist ...

- ein Angebot **für alle überzeugten Österreicher**;
- für den sofortigen, schrittweisen **Austritt Österreichs aus der EU** (= ÖXIT);
- **für viel mehr Demokratie**, mit fairem Wahlrecht und Volksabstimmungen, die das Volk selbst einleiten kann; (Somit gegen jede Art von Faschismus, von links bis rechts);
- für eine **Friedenspolitik durch die immerwährende Neutralität Österreichs**; (Wir sind für **Frieden mit Russland**, den USA und überhaupt mit allen Ländern. Wir sind - als immerwährend neutraler Staat - gegen jede Kooperation mit Militärbündnissen, z.B. NATO-PfP bzw. EU-Armee und gegen Parteistellung in kriegerischen Auseinandersetzungen);
- für einen **Einwanderungsstopp & Asylstopp** von Scheinasylanten;
- für **Gratis-Pensionistenheime** (statt Gratis-Asylantenheime);
- für lückenlose **Grenzkontrollen** der österreichischen Staatsgrenze;
- dafür, daß **Bargeldzahlungen** in Österreich auch weiterhin überall möglich sind;
- für eine **Privatsphäre** und gegen alle Zwangsmaßnahmen (z.B. digitale ID);
- für die **Aufklärung aller Verbrechen** der letzten Jahre, die im Zusammenhang mit "COVID" stehen und die Verurteilung ALLER involvierten Personen.
- dafür, daß **österreichisches Steuergeld in Österreich bleibt**;
- für einen **EU-Erweiterungsstopp** z.B. um Ukraine, Moldawien, Türkei, Albanien, usw. solange Österreich noch EU-Mitglied ist;

**Österreich bleibt auch nach einem ÖXIT weiterhin ein Teil „Europas“ ☺ , denn die EU umfaßt aktuell ohnehin nur 41% der Fläche Europas!**

## Organisatorisches zur EU-Austrittspartei:

- Die EU-Austrittspartei gibt es seit Oktober 2011.  
Sie ist eine Partei auf Basis des österreichischen Parteiengesetzes.
- Die EU-Austrittspartei erhielt bislang keinerlei Steuergelder (z.B. Parteienförderung), sondern finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.
- Die EU-Austrittspartei will bei der kommenden EU-Wahl am 9. Juni 2024 antreten, sofern sie rechtzeitig genügend Unterstützungserklärungen sammeln kann.  
Dazu wird sie ein Wahlbündnis mit anderen Parteien und Vereinen gründen, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.  
Die UE-Sammelfrist wird von Ende März – Mitte April 2024 sein.  
Aktuelle Informationen dazu auf unserer Webseite im März 2024.

## 1) Wir wollen ECHTE Demokratie!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- Die Versammlungsfreiheit ist wieder herzustellen! (auch in Corona-Zeiten!)
- Die Umsetzung der ECHTEN-Demokratie (statt der bisherigen Scheindemokratie), wie im [ECHTEN-Demokratie-Volksbegehren](#) gefordert!
- Wir wollen UNABHÄNGIGE Medien, die nicht vom Staat finanziell abhängig gemacht werden.
- NEIN zur ORF-Haushaltsabgabe, die zwangsweise verrechnet wird auch an Haushalte, die gar keinen ORF konsumieren!
- Volksabstimmungen, die das Volk selbst einleiten kann!
- Die Legislaturperioden - zumindest auf 4 Jahre - zu verkürzen, damit regime-artige Zustände / Kartelle / „Koalitionen“ schneller abgewählt werden können.
- Ein faires Wahlrecht, wo jede Stimme gleich viel zählt! (keine %-Hürden)
- Gewaltentrennung zwischen den Staatsgewalten: Gesetzgebung (= Parlament) – Staatsverwaltung (= Bundesregierung) – Gerichtsbarkeit (unpolitische Höchststrichter). Parteien werden für das Parlament gewählt. Die Staatsverwaltung (= Bundesregierung) und Gerichte sollen durch die besten Köpfe (OHNE Parteibuch) geleitet werden.

### **Begründung:**

Die Versammlungsfreiheit wurde in der Corona-Zeit vom Gesundheitsminister, der Regierung und vom Parlament aufgehoben.

Die Polizei löste daraufhin friedliche Versammlungen auch in Österreich gewaltsam auf (ein Demonstrant zur Polizei: „Wir sind friedlich, was seid ihr?“).

Dabei ist die Versammlungsfreiheit ein Kernelement der Demokratie, die hier zu Bruche ging. Der Innenminister hat die Glaubwürdigkeit der Polizei und das Vertrauen in die Polizei zerstört.

Es ging weiter mit der Impfpflicht, die ein massiver Eingriff in die persönlichen Rechte der Menschen auf Unversehrtheit ist.

Der Nationalrat im Parlament in Wien beschloß mit überwiegender Mehrheit die Corona-Impfpflicht (bzw. den Impfzwang) mit einem gentechnischen mRNA-Spritzmittel. Es wurden auch gleich gewaltige Geldstrafen im Parlament für Menschen mitbeschlossen, die sich nicht Impfen lassen wollten. Das war ein großer Schritt in Richtung Faschismus. Unfassbar. Dabei haben die Menschen sich doch geschworen: „Nie wieder Faschismus!“.

Das Impfpflichtgesetz wurde Ende Juli 2022 - nicht zuletzt wegen des enormen Drucks der Demos und der Volksbegehren - wieder aufgehoben, kurz bevor es der Verfassungsgerichtshof aufgehoben hätte. Der Verfassungsgerichtshof konnte so aber nur mehr feststellen, daß das Impfpflichtgesetz jetzt sowieso aufgehoben worden sei und er es also jetzt (leider) nicht mehr aufheben kann.

Die EU spielte in der Corona-Zeit den Brandbeschleuniger.

Das reichte von der Koordinierung der Maßnahmen gegen die COVID-19-„Pandemie“, über den Kauf der angeblichen Impfstoffe (in Wirklichkeit ein gentechnisches Versuchsprogramm ohne reguläre Zulassung), bis zu einem digitalen COVID-19-Zertifikat (dies galt von 1. Juni 2021 – 30. Juni 2023), über eingeschränkte Reisebestimmungen, bis zur Vorbereitung des WHO-Pandemievertrages mit der WHO.

Die EU hätte sich schützend vor ihre Bürger stellen müssen, anstatt die EU-Bürger an die Pharmaindustrie und die WHO auszuliefern. Die EU hat so gut wie gar nichts dazu beigetragen, daß die EU-Bürger in Zukunft gesünder leben (z.B. Lebensmittel mit weniger Giftstoffen konsumieren können, mehr Bewegung, mehr Zeit in der Sonne, weniger Flugverkehr mit Gift von oben (Chemtrails), weniger Strahlung durch 5G, usw.).

Die ungerechtfertigten Strafen wurden den Impfverweigerern bisher nicht zurückbezahlt (in NÖ auch nur sehr zögerlich und sehr eingeschränkt.) Menschen, die inzwischen ihren Arbeitsplatz verloren haben, bekamen keine Entschädigung für die finanziellen und psychischen Schäden, die der Staat Österreich bei ihnen angerichtet hatte.

Und was ist mit den vielen Toten und deren Hinterbliebenen? Wer könnte diese Tragödie finanziell abgleichen?

Der Staat setzte inzwischen weitere Gesetze in Kraft, wie das „Krisensicherheitsgesetz“, oder bereitete weitere Gesetze vor, wie das von den ÖVP-SPÖ-Landeshauptleuten geforderte Impforganisationsgesetz (Okt. 2023), bei dem der Impfstatus bei Gesundenuntersuchungen miterhoben werden soll. D.h. in Österreich wird die Demokratie von den Parlamentsparteien immer mehr aufgelöst. Die Menschenrechte und Volksabstimmungen (Art. 1 B-VG) interessieren die Parlamentsparteien leider nicht.

## 2. Die Inflation senken!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- EU-Austritt Österreichs & die Wiedereinführung der harten Schilling-Währung.
- Eine weitgehende Orientierung des Schillings am Schweizer Franken!
- Das Inflationsziel auf maximal 1% zu senken.
- Einen ausgeglichenen Staatshaushalt. (Aktuell hat der Finanzminister ein Budgetdefizit von 20,9 Milliarden Euro (!) für 2024 angekündigt.

Man kann aber nicht jedes Jahr mehr Staatsschulden machen, denn die Staatsschulden müssen irgendwann zurückgezahlt werden. Wir sollten unseren Kindern nicht immense Staatsschulden hinterlassen, die irgendwann nicht mehr zurückgezahlt werden können.)

- Eine großteils goldgedeckte Währung. Das Staatsgold muss zurückgeholt werden und hat ganz überwiegend in Österreich gelagert zu werden.

- Die Politik muß in Zukunft bei der Staatsverwaltung (Bundesregierung, Ministerien, EU-Beiträge, Parteienförderungen, Medienförderungen, Inseraten-Korruption, usw.) massiv sparen, damit Steuern gesenkt oder abgeschafft werden können und damit wieder mehr Geld bei den Bürgern bleibt.

### **Begründung:**

Das Grundproblem bei Währungen ist, daß diese heutzutage nicht mehr mit einem Wert hinterlegt sind. D.h. der Geldwert liegt lediglich im Vertrauen der Leute. Dieses kann aber sehr schnell kippen. Übrig bleiben dann nur wertlose bunte Papierscheine und wertlose Nullen auf den elektronischen Konten.

Verschärft wird das Währungsproblem dadurch, daß die Geldmenge schneller gedruckt bzw vermehrt wird, als die Warenmenge steigt. Klarerweise steigt dadurch der Preis der Waren (= Inflation).

Die ultimative Abzocke ist es dann, wenn der Sparer am Sparbuch weniger %-Zinsen bekommt, als die jährliche Inflationsrate beträgt. D.h. das ist der absolut sichere Wertverlust der auf Konten liegenden Gelder. z.B.: 4,5% Verzinsung am Sparbuch minus 10% Inflationsrate = -5,5% an Wert pro Jahr !!!

Das wird nur noch damit übertroffen, wenn man große Mengen an Bargeld zu Hause aufbewahrt, denn dafür gibt es nicht einmal Zinsen. D.h. die Inflation ist dann gleich dem Wertverlust. Damit werden die Sparer schleichend enteignet.

Zuerst wurde den Österreichern vor der EU-Beitrittsvolksabstimmung versprochen: „Der Schilling bleibt“. Dann wurde uns bei der EURO-Einführung 2002 (das war gleichzeitig die Abschaffung der österreichischen Schilling-Währung) versprochen, daß der EURO so „hart“ (= geringe Inflation) wie die D-Mark wird.

Tatsächlich ist der EURO so „weich“ wie die italienische Lira bzw die griechische Drachme geworden, mit starkem Wertverlust.

Der EURO ist - aufgrund der Teuerungen - zum TEURO geworden.

D.h. die Österreicher wurden u.a. dadurch in die EU hineingelogen!

Seit dem Beitritt wurde dem Volk vom eigenen Parlament keine Möglichkeit mehr zu einer Volksabstimmung über den EU-Austritt geboten.

Nur eine stabile Währung kann Wohlstand für die Bevölkerung bringen.

### **3. Beenden der „Asyl“-Migration!**

#### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind daher:**

- Jeder, der illegal die ö. Grenze übertritt, hat für immer das Recht auf Asyl verwirkt.
- Grenzkontrollen an den österreichischen Staatsgrenzen durchführen!
- Bundesheereinsatz an den österr. Staatsgrenzen, statt im Ausland!
- Bau von Grenzzäunen und Mauern, um den Massenansturm aufzuhalten!
- Wir wollen das Asyl-Recht auf die tatsächlich Asylberechtigten (Verfolgten) begrenzen!
- Asyl ist ein Recht auf Zeit. D.h. die Asylberechtigten sollen nach einer gewissen Zeit (maximal 1 Jahr) aus Österreich abgeschoben werden.



- Als Asylwerber nur Staatsangehörige von Nachbarländern Österreichs akzeptieren, die sich auch ausweisen können. (Österreich kann nicht die ganze Welt retten!)
- Maßnahmen gegen die Asylschlepperindustrie.
- Den Ausländeranteil von derzeit ca. 25% zumindest halbieren.
- **Die Zukunft Österreichs liegt sicherlich bei den österreichischen Kindern** (somit bei einer höheren Geburtenrate, die gefördert werden sollte) und nicht in der massiven Zuwanderung von Ausländern samt deren Kindern.
- kein Recht auf Familiennachzug

### **Begründung:**

Österreich nimmt alle Flüchtlinge auf, sobald sie nur das Wort „Asyl“ sagen können. Dabei sind die allermeisten Asylwerber in Wirklichkeit gar nicht asylberechtigt. Krieg ist im Übrigen kein Asylgrund. Das beachten die Behörden aber leider nicht. Fast alle Asylwerber werden in Österreich und in unser Sozialsystem aufgenommen.

Die Entwicklung der neuen Asylwerberzahlen in Österreich ist wie folgt:

2013: 17.503	2017: 24.735	2021: 39.930
2014: 28.064	2018: 13.746	2022: 112.272
2015: 88.340	2019: 12.886	
2016: 42.285	2020: 14.775	

Die Folgen sind:

- Eine Parallelgesellschaft, in der unser Rechtsstaat keine Gültigkeit und Wirksamkeit mehr hat.
- Der Steuerzahler muß hunderte Millionen an die Asylanten zahlen.
- Die Wohnungskosten steigen bis in die Unfinanzierbarkeit.
- Asylanten müssen auch wo wohnen. Speziell in Wien wird alles zubetoniert. Immer mehr Hochhäuser über 80 Meter und 100 Meter werden gebaut.
- Die vielen Asylwerber bringen aber auch soziale, kulturelle und religiöse Spannungen mit sich. Das führt leider auch zu Gewaltverbrechen. Hauptbetroffen sind junge österreichische Frauen. Wer hilft denen? Wer hilft den Leuten, bei denen in die Wohnungen eingebrochen wird?

Wie kam es soweit?

Die Grenzkontrollen wurden in der EU abgeschafft und als „Reisefreiheit“ den Leuten verkauft. (Anm.: Jubel in den Medien!)

Leider wurden die EU-Außengrenzen nicht - wie versprochen - überwacht. Jetzt reisen die Wirtschaftsflüchtlinge ungehindert von Asien und Afrika bis Österreich durch.

### **4. Für deutschsprachige Kindergärten und Schulen in Österreich!**

- Wollen Sie Ihr Kind in eine Schule geben, wo 40%-50% nicht deutschsprachige Kinder sind?
- Wollen Sie Ihr Kind in eine Klasse geben, wo Ihr Kind das einzige Österreicher-Kind ist? (z.B. in Wien-Magareten).

**Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind daher:**

- Deutschsprachige Schulen für Kinder, die DEUTSCH sprechen.  
Denn ohne eine Sprache zu verstehen, kann man klarerweise dem Unterricht nicht folgen. Wir wollen, daß die Kinder in Österreich den bestmöglichen Unterricht bekommen.

**5. Beenden von Transgendern & Frühsexualisierung der Kinder!**  
Statt Kinder und Eltern mit Transgender-Irrsinn verrückt zu machen, sollte sich Österreich mit viel wichtigeren Themen beschäftigen.

**Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind daher:**

- Den Transgender-Irrsinn und die Frühsexualisierung von Kindern im Kindergarten und in Schulen verbieten! Z.B. ist der Auftritt von „Drag-Queens“ in Kindergärten und Schulen zu verbieten.
- Keine Subventionen der öffentlichen Hand für die Transgender-Agenda.

**6. Beenden des Klimaschwindels!**  
(CO<sup>2</sup> ist für Pflanzen die Luft zum Atmen)

**Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- Alle Gesetze und Verordnungen, die im Zusammenhang mit CO<sup>2</sup>-Steuern, Auflagen, Strafen oder dergleichen stehen - so rasch wie möglich ABSCHAFFEN !!!
- Der Staat sollte im Rahmen seiner vielfältigen Möglichkeiten (Werbung, Pressemitteilungen, Alltagspolitik, etc.) die Bevölkerung über die nun erkannte Fehlentwicklung informieren;
- Soweit Österreich mit anderen Ländern und/oder Institutionen Verbindlichkeiten hinsichtlich CO<sup>2</sup> eingegangen ist, sollte sich Österreich dieser so rasch und billig wie möglich entledigen.

**Begründung:**

- Das Klima verändert sich hauptsächlich aufgrund der Sonnenaktivitäten! Protuberanzen, allgemein Sonnenaktivität und –zyklen verändern die Temperatur auf der Erde kurz- und/oder langfristig, aber jedenfalls zwischen ein paar wenigen und vielen Graden! D.h. die Sonne ist am Klimawandel schuld und nicht die Österreicher!
- Jedes Kind lernt in der Schule, daß die Luft zu 78 % aus Stickstoff, zu 21 % aus Sauerstoff besteht. Das verbleibende 1 % teilen sich Edel- und Spurengase. Der Anteil von **CO<sup>2</sup>** in der Luft beträgt gerade einmal **0,04 %!** Das wissen die Klimakleber leider nicht.
- Ebenfalls lernte man früher in den Schulen, daß Blätter, Bäume, und insgesamt die Pflanzen CO<sup>2</sup> zur sogenannten Photosynthese **BRAUCHEN!** D.h. CO<sup>2</sup> ist die Luft zum Atmen für die Pflanzen.
- Österreich soll von vornherein **NICHT** in sogenannte **KLIMA-LOCKDOWNS** getrieben werden, sondern rechtzeitig diesen Schwindel erkennen und deren Protagonisten zur Verantwortung ziehen und am besten vor Gericht bringen.
- Österreich wird mit einer (falschen) CO<sup>2</sup>-Politik nicht das Weltklima retten! Soviel sollte allen Beteiligten klar sein. Der einzige Effekt dieser (falschen) CO<sup>2</sup>-

Politik ist, daß in Österreich die Wirtschaft (= unsere Lebensgrundlage) und die Existenzgrundlage der privaten Haushalte zerstört wird und das ist klarerweise abzulehnen.

## 7. Für mehr Tierschutz (Es gibt leider keinen Tierschutz in der EU)!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- Massentiertransporte durch Österreich gehören verboten.
- ein **Exportverbot für Lebewesen** aus Österreich (insbesondere in die Türkei), da dort die jeweiligen Landesgesetze gelten. Diese sind weit entfernt von einem richtigen Tierschutz.
- **Verbot von Schächtung** (= Ausbluten des Tieres bei vollem Bewußtsein)
- Österreich sollte die **Einhaltung des Tierschutzgesetzes ernstnehmen** und Verstöße streng bestrafen. Ein gutes Gesetz ohne Überwachung ist sinnlos.
- Bisher erzielte Tierschutz-Programme sind hauptsächlich Verdienste privater Initiativen und Vereine. Diese Bewegungen sollten in einem reichen Österreich nicht nötig sein, da es Aufgabe der Politik sein sollte, hier nach dem Rechten zu sehen.
- Wir fordern gesunde und **artgerechte Tierhaltung** für regionale Versorgung, statt riesiger Tierfabriken.

### **Begründung:**

Davon, daß sich die EU für mehr Tierschutz einsetzt, ist leider nichts bekannt.

## 8. Die EU hat 24 Amtssprachen und enorme Übersetzungsprobleme!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

Mit einem ÖXIT fallen die ganzen Sprach- und Übersetzungsprobleme weg. Deutsch ist die Amtssprache in Österreich. (Artikel 8 der Bundesverfassung)

### **Begründung:**

Das ergibt in der EU enorme Sprachen- und Übersetzungsprobleme. Dafür beschäftigt die EU-Bürokratie im Jahr 2017 ca. 5000 Dolmetscher. Je nach EU-Erweiterung werden noch Ukrainisch, Albanisch, Serbisch, Montenegrinisch, Mazedonisch, Türkisch dazukommen.

## 9. Österreich als Nation u. Vaterland. Deutsch als Muttersprache!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- Die EU-Austrittspartei bekennt sich zur Nation Österreich, mit seiner Geschichte und Kultur. Wir wollen das österreichische Nationalbewußtsein stärken. Die österreichische Nation ist Staatsnation, Kulturnation und großteils auch Willensnation. (Umfrage: Ist Österreich eine eigenständige Nation? **82% JA**, 7% NEIN. Quelle: [Der Standard vom 12.3.2008](#): „Österreicher fühlen sich heute als Nation“)
- Unser Vaterland heißt Österreich und unsere (Mutter-)Sprache ist Deutsch, mit den jeweiligen Dialekten.
- Unser Patriotismus (Vaterlandsliebe) richtet sich nicht gegen andere Länder und

Völker, sondern ist Liebe zum eigenen Vaterland und zum eigenen Volk.

- Wir achten die gesetzlich anerkannten Volksgruppen in Österreich.
- Wir sind für einen nationalen Schulterschuß mit anderen Parteien, wo immer das für Österreich wichtig und vorteilhaft ist.
- Wir bekennen uns zur geistigen, zivilen, wirtschaftlichen und notfalls auch zur militärischen Landesverteidigung unseres Vaterlandes Österreich.

### **Begründung:**

#### **Sind Österreicher „Deutsche“???**

Sind wir Österreicher Teil der „**deutschen** Volks- und Kulturgemeinschaft“ oder Teil der „**österreichischen** Volks- und Kulturgemeinschaft“, somit einer eigenen Nation?

**Die „Nation“ Österreich ist deshalb wichtig, weil nicht einmal alle Parteien im österr. „Nation“alrat, Österreich als eigenständige Nation anerkennen!!!**

(Bitte vor der Wahl unbedingt die Parteiprogramme der anderen Parlamentsparteien lesen, denn sonst will man das eigentlich gar nicht glauben.)

Österreich ist aber insbesondere eine eigene **Willensnation**.

(Nur kurze Zeit – nämlich 7 Jahre - wollten Österreicher mit den Deutschen vereint sein. Das endete in einem Disaster, im Faschismus und letztlich im 2. Weltkrieg. Das fatale Ergebnis ist bekannt.)

Die Willensnation Österreich wurde erst im Jahre 1945 wieder hergestellt und besteht heute noch. Österreich wurde wieder ein eigenständiger Staat.

*„Nation bezeichnet größere Gruppen von Menschen, denen gemeinsame Merkmale wie Sprache, Tradition, Sitten, Bräuche oder Abstammung zugeschrieben werden.“*

Quelle: wikipedia.

Idealerweise ist eine Nation gleichzeitig eine Staatsnation, Kulturnation und Willensnation. **Es geht um das Zusammengehörigkeitsgefühl.**

Die Staatsnation baut auf die gleiche Staatsbürgerschaft auf, die Kulturnation auf die gemeinsame Kultur und Sprache. In der **Willensnation** bekennen sich verschiedene Volksgruppen mit verschiedenen Sprachen und verschiedener Abstammung dennoch zu einem gemeinsamen Staatswesen (z.B. in der Schweiz).

Die **k. u. k. Doppelmonarchie Österreich-Ungarn** war ein Vielvölkerstaat und umfaßte verschiedene Nationen bzw. Nationalitäten. Nach dem Zerfall der Doppelmonarchie nach dem 1. Weltkrieg entstanden die Nachfolgestaaten, im Wesentlichen auf Basis der jeweiligen Nationen der ehemaligen Donaumonarchie.

**1918 entstand die 1. Republik „Deutschösterreich“ – seit 1920 umbenannt in „Republik Österreich“.** Sie umfaßte den Großteil der deutschsprachigen Gebiete der ehemaligen k.u.k. Doppelmonarchie. Südtirol war leider nicht Teil davon, sondern wurde von den Siegermächten Großbritannien, Frankreich, USA und Russland an Italien zugesprochen. In der 1. Republik Österreichs entwickelte sich nur langsam ein österreichisches Nationalbewußtsein. Damit war Österreich ein leichtes Opfer beim **Einmarsch deutscher Truppen im Jahr 1938**. Der Wille zur Verteidigung des Staates Österreich fehlte, insbesondere bei der obersten Staatsführung Österreichs. So verlor Österreich seine Eigenstaatlichkeit und Demokratie und wurde ein Teil Deutschlands. Das war das Ende der 1. Republik Österreich.

Nach der angeblichen „Befreiung“ durch die alliierten Mächte (Russland, USA,

Großbritannien, Frankreich) war Österreich aber nicht frei, sondern **weitere 10 Jahre ein besetztes Land**.

Nur mit viel Verhandlungsgeschick von Leopold Figl und Julius Raab gelang es, daß Österreich letztlich den Staatsvertrag von 1955 abschließen konnte.

Leopold Figl: „Österreich ist frei“: Das war der Beginn des freien und neutralen Österreichs.

Das Österreich-Bewußtsein des heutigen Österreichs begann im Wesentlichen ab dem Jahr 1955, reicht aber bis weit in die Habsburger-Monarchie zurück.

Wir wollen den Staat und die Nation Österreich aufrechterhalten.

Der Wohlstand in Österreich könnte viel höher sein, als mit einer Umverteilung in andere EU-Staaten.

Die EU wird nie eine Nation sein, weil sich die Länder wie Spanien, Griechenland, Bulgarien, Polen und Schweden usw. nie zusammengehörig fühlen werden.

## 10. Österreich soll eine aktive Friedens- und Neutralitätspolitik umsetzen!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- Eine friedliche Absicht und Neutralität (und nicht Waffen oder Parteinahme für Kriegsteilnehmer) sind die beste Grundlage für Friedenspolitik.
  - Österreich sollte aktiv an Friedensbemühungen teilnehmen.
- Österreich sollte sich als neutraler Verhandlungsort positionieren. Dazu gehört es, eine glaubwürdige Neutralitätspolitik zu machen.
- Eine glaubwürdige Friedens- und Neutralitätspolitik bedeuten, daß keine Waffentransporte ausländischer Streitkräfte durch Österreich durchgeführt werden dürfen und auch keine Überflugsrechte für ausländische Militärflugzeuge über Österreich gewährt werden.
  - Österreich sollte sich auch nicht an den EU-Sanktionen gegen Russland - und wen auch immer - beteiligen, da es nicht mit der immerwährenden Neutralität und Souveränität Österreichs vereinbar ist. (Anm.: Sanktionen bewirken außerdem immer neue Gegensanktionen, wodurch sich Österreich sogar selbst schadet.)
  - Im Sinne der immerwährenden Neutralität Österreichs sollte Österreich raschest aus allen Militärorganisationen (PfP, EU-Battlegroup, PESCO, Auslands-Missionen, EU-Eingreiftruppe, Sky-Shield) austreten.
  - Österreich sollte raschest aus der EU austreten, da sich die EU immer mehr zu einem Militär- und Kriegs Bündnis entwickelt (siehe oben).
  - Alle Auslandseinsätze des österr. Bundesheeres sind sofort zu stoppen.
  - Die österr. Bundesregierung und das österr. Bundesheer sollen die österreichische Staatsgrenze schützen und so für mehr Sicherheit in Österreich sorgen.

### **Begründung:**

Österreich hat nach 10-jähriger Besatzungszeit im Jahr 1955 mit dem Staatsvertrag vom 15. Mai 1955 seine Souveränität von den vier Besatzungsmächten UdSSR, USA, Frankreich, Großbritannien zurückerlangt.

**Dafür hat Österreich im Neutralitätsgesetz am 26. Oktober 1955 die immerwährende Neutralität versprochen und beschlossen.**

(Anm.: Nicht glaubwürdig ist es für einen neutralen Staat, wenn der Bundeskanzler

Solidaritätsbekundungen zu kriegsführenden Staaten abgibt (z.B. Ukraine, Israel) und deren Fahnen noch dazu am Bundeskanzleramt in Wien hissen läßt.)

### **Die EU war und ist leider nicht neutral.**

Die EU & die NATO unterstützen - im derzeitigen Russland-Ukraine Krieg 2022 - die Ukraine und provozierten schon davor Russland maximal. Ukraine und Russland gehören nicht zur EU. Das sei den EU-Steuerzahlern einmal in Erinnerung gerufen.

### **Die bisherigen Schritte der EU zu einem Militärbündnis sind:**

- 1994 / 1995: NATO „Partnerschaft für den Frieden“ (PfP):
- 2004: EU-Battlegroups:
- 2009: GSVP "Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik":
- 2017: PESCO: verstärkte strukturelle Zusammenarbeit der EU im Verteidigungsbereich.
- ab 2022: EU-Eingreiftruppe / "Strategischer Kompass":
- 2. Hälfte 2023: NEU: "SkyShield": gemeinsames Raketenabwehrsystem
- 2025: EU-Armee.

Das offizielle Österreich nimmt leider an diesen EU-Militärbündnissen teil und erklärt, das sei alles mit der immerwährenden Neutralität Österreichs vereinbar. Das glaubt uns aber Russland - zu Recht - nicht. Russland hat daher Österreich zum „Feindstaat“ erklärt. Diese Misere haben Österreichs Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) und Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (ÖVP) zu verantworten.

## **11. Die Sanierung Österreichs ist nur mit einem ÖXIT machbar!**

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind:**

- Mit einem ÖXIT kann es mit Österreich wieder aufwärts gehen.  
Das erfordert aber auch kluge, selbstbewußte Köpfe und den Willen dazu.
- Mit einem ÖXIT kann Österreich wieder neutral werden und sich aus Kriegen heraushalten.
- Mit einem ÖXIT kann Österreich wieder seine Staatsgrenzen gegen illegale Einwanderer und gegen die Transporte von NATO-Kriegsgerät durch Österreich schützen.
- Mit einem ÖXIT kann Österreich echt-demokratisch werden. Demokratie heißt Volksherrschaft. Diese kann am besten durch Volksabstimmung über wichtige Themen gewährleistet werden. (siehe => [www.echte-demokratie.at](http://www.echte-demokratie.at))
- Mit einem ÖXIT kann Österreich wieder selbst seine Gesundheitspolitik entscheiden. (NEIN zur Impfpflicht! NEIN zu genbasierten mRNA-"Impfungen" ohne Zulassung.)
- Nein zur zwangsweisen Einführung einer Digitalen Identität (ID Austria)!!!  
(Diese würde den Boden für weitere "Versklavungsversuche" bereiten. Z.B. Verknüpfung mit dem digitalen Zentralbankgeld und der Einführung des "social credit Systems".)
- Mit einem ÖXIT bleibt das österr. Steuergeld in Österreich!  
(Keine Subventionierung mehr anderer EU-Länder oder Drittstaaten.)
- Zurück zur „harten“ Schilling-Währung, mit Orientierung am Schweizer Franken.
- Nein zum reinen Digitalgeld, denn dieses ist stromabhängig (d.h. bei einem

Stromausfall kann man nicht einmal Brot und Milch kaufen) und es kann zur Überwachung und Drangsalierung von Staatsbürgern verwendet werden.

- Die Bauern wären nach dem ÖXIT wieder wirtschaftlich stärker und selbstbewußter. Alle Österreicher würden davon profitieren, daß wieder eine Versorgung mit qualitativ hochwertigen, einheimischen Nahrungsmitteln sichergestellt wäre.
- Nach einem ÖXIT kann Österreich wieder sein - wie früher - erfolgreiches, hohes Schul- und Bildungswesen verfolgen.
- Transitverkehr: Es braucht dringend technische Überprüfungen von LKWs an der Staatsgrenze, mit oder ohne EU.

### **Begründung:**

Österreich ist ein schwer verschuldeter Sanierungsfall geworden und muß saniert werden. Die Sanierung Österreichs ist nur mit einem ÖXIT - dem EU-Austritt Österreichs - machbar.

Die EU-Mitgliedschaft kostet Österreich viel zu viel Steuergeld (EU-Mitgliedsbeitrag, Griechenland-Rettung, Euro-Rettung, ESM, ...) und letztendlich auch die Selbstbestimmung und die Neutralität Österreichs.

Das ist ein sehr hoher Preis, den Österreich als EU-Mitglied zu bezahlen hat. Dafür bekommt Österreich 100.000e Asylwerber und wird in den Russland-Ukraine-Krieg, sowie in den Israel-Palästina-Krieg hineingezogen. Das wollen die Österreicher aber nicht!

## 12. Ein ÖXIT ist möglich und sogar im EU-Vertrag vorgesehen!

### **Die Zielsetzungen der EU-Austrittspartei sind daher:**

- Ein EU-Austritt ist für jedes EU-Mitgliedsland möglich, so auch für Österreich!
- Möge Österreich das dritte Mitgliedsland der EU sein, das aus der EU austritt!!!
- Damit würde Österreich seine Souveränität und Neutralität wieder zurückerlangen.
- Dazu ist eine Volksabstimmung in Österreich mit einer mehrheitlichen Zustimmung des österreichischen Volkes notwendig. Eine solche Volksabstimmung sollte das österreichische Parlament – das ja angeblich sehr viel auf die Demokratie hält – beschließen. Den Befürwortern eines EU-Austritts Österreichs (ÖXIT) sind gleich viele Gelder für ihre Werbekampagne zu gewähren, wie den Gegnern eines EU-Austritts bzw. den Gegner eines eigenständigen, neutralen Österreichs. Der ORF hat ausgewogen und fair zu berichten.
- Österreich kann anschließend nach einem EU-Austritt wieder selbst Verträge mit Drittstaaten schließen und der EFTA beitreten.

### **Begründung:**

#### **Der Austritt ist im Art. 50 des EU-Vertrages geregelt.**

*"Jeder Mitgliedstaat kann im Einklang mit seinen verfassungsrechtlichen*

*Vorschriften beschließen, aus der Union auszutreten."*

Nachdem ein Mitgliedstaat Artikel 50 ausgelöst hat, haben die Verhandlungspartner - also die EU und der entsprechende Mitgliedstaat - zwei Jahre Zeit, um das Austrittsabkommen zu verhandeln. Der Europäische Rat kann aber, im Einvernehmen mit dem betroffenen Mitgliedstaat, einstimmig beschließen, diese Frist zu verlängern. Obwohl das Ziel ist, eine Einigung zu erzielen, ist es auch möglich, daß kein Abkommen geschlossen wird und der Austritt ohne Abkommen durch Zeitablauf nach 2 Jahren passiert.

### **Zwei EU-Mitglieder sind bereits aus der EU ausgetreten:**

- 1.) **Grönland** im Jahre 1982 durch eine Volksabstimmung.
- 2.) **Großbritannien** am 31. Jänner 2020 nach einer Volksbefragung am 23. Juni 2016. Großbritannien war der drittgrößte Nettozahler der EU. D.h. der BREXIT ist ein schwerer Schaden für die EU und sehr gut für Großbritannien.

**EU-Beitrittsantrag zurückgezogen:** Island (2015)

## 13. Österreich nach dem ÖXIT: Das sind die nächsten Schritte

### **13.1. Der schrittweise Ausstieg aus der EU:**

- Österreich ist in mehreren Schritten der EU beigetreten. So wird auch der Ausstieg aus der EU ganz pragmatisch in mehreren Schritten erfolgen.
- Den ÖXIT sollten nur Personen und Parteien verhandeln, die auch tatsächlich an ein freies, selbstbestimmtes und neutrales Österreich glauben.
- Österreich wird auch nach einem ÖXIT weiterhin ein Teil „Europas“ bleiben ☺  
Das ist insbesondere allen „Europa-Freunden“ gesagt, die die politische Union „EU“ regelmäßig mit dem Kontinent „Europa“ verwechseln.

### **13.2. Friede durch die Neutralität Österreichs:**

- Die Einhaltung der IMMERWÄHRENDEN NEUTRALITÄT Österreichs ist nach einem ÖXIT wieder möglich.
- Daher hat Österreich aus allen Militärbündnissen und aus der EU-Kriegsunion auszusteigen.
- Friede mit Russland, den USA und überhaupt allen Ländern der Welt  
Russland hat Österreich nichts getan, sondern fast 6 Jahrzehnte pünktlich und günstig umweltfreundliches Gas geliefert und somit den Wohlstand Österreichs mitbegründet. Deshalb sollte Österreich die Sanktionen - die Österreich übrigens selbst viel mehr schaden als Russland - sofort beenden.

### **13.3. Demokratiereform in Österreich:**

- In Österreich ist eine grundlegende Demokratiereform notwendig.  
(siehe die 122 Merkmale der => [www.echte-demokratie.at](http://www.echte-demokratie.at) ) Das Wichtigste dabei ist, daß das österr. Volk selbst Volksabstimmungen einleiten können soll.
- Demokratie heißt "Volksherrschaft" und NICHT "Parteiherrschaft".  
Nur das Volk kann die selbstherrliche und eigennützige Politik der Parteien einschränken. Z.B. gehört die Parteienförderung großteils abgeschafft. In der Schweiz kostet das politische System um 99% (!) weniger, als in Österreich und ist dennoch besser.

- Wenn die bestehenden Parteien keine Volksabstimmung haben wollen, so müssen wir halt selbst oder mit einem Wahlbündnis bei der Wahl antreten.

#### **13.4. Bilaterale Verträge und EFTA-Mitgliedschaft, statt EU:**

- Die EFTA ist eine Handelsorganisation souveräner Staaten (während die EU eine politische Union ist, die die Souveränität ihrer Mitgliedsstaaten einschränkt.).
- Bilaterale Handelsverträge mit Drittstaaten sind in der EFTA möglich. (während solche in der EU nicht möglich sind).
- Österreich wird nach dem EU-Austritt mit anderen Ländern bilaterale Verträge abschließen und wieder der EFTA beitreten. Das hat den Vorteil gegenüber dem EWR, daß Österreich so nicht dem EuGH unterworfen ist!

#### **13.5. Schilling statt (T)Euro:**

- Die EURO-Währung brachte enorme Inflation von bis zu 10% pro Jahr in Österreich, das schleichenden Enteignung der Menschen in Österreich gleichkommt. Es gab Preisexplosionen bei Energie, Lebensmittel und Mieten. Das Leben wurde für viele Menschen nicht mehr leistbar. Firmen gingen in Konkurs.
- Es braucht die Rückkehr zur nationalen, österreichischen Schillingwährung.
- Zu einer stabilen Währung bedarf es auch ausgeglichener Staatshaushalte.

### **14. Das kann jeder Österreicher zum ÖXIT / EU-Austritt beitragen!**

Zur **EU-Wahl am 9. Juni 2024** wollen wir als Teil eines ÖXIT-Wahlbündnisses antreten. (D.h. wir wollen den EU-Austritt Österreichs - nach dem Vorbild des BREXITS – über das EU-Parlament herbeiführen.)

Dazu müssen wir **2600 Unterstützungserklärungen Ende März - Ende April 2024** sammeln. Diese müssen am eigenen Heimatwohnsitz-Gemeindeamt oder in Wien im Magistratischen Bezirksamt unterschrieben und dort amtlich bestätigt werden. Formulare dazu erhalten Sie Ende März 2024 auf der Webseite => [www.euaustrittspartei.at](http://www.euaustrittspartei.at)

Dann bitte die amtlich bestätigte Unterstützungserklärung schnellst möglich an die EU-Austrittspartei zurücksenden oder persönlich an den Obmann übergeben.

Dann stehen wir am Stimmzettel der kommenden EU-Wahl 2024 ☺

#### **Die Chance für den ÖXIT ist gegeben:**

In Umfragen vertrauen nur mehr 44% der Österreicher der EU.  
Nur mehr 36% der Österreicher haben ein positives Gefühl mit der EU.  
(Qu. Eurobarometer 2022/2023).  
D.h. die Fragestellung ist auch ganz entscheidend für das Ergebnis.

Dann braucht das Wahlbündnis für eine ÖXIT-Volksabstimmung **möglichst viele Stimmen bei der EU-Wahl am 9. Juni 2024.**

Das ganze Wählerpotenzial der ÖXIT-Befürworter werden wir mit unseren sehr beschränkten Finanzen und Werbemöglichkeiten zu Beginn nicht abrufen können. Wenn uns aber 10%-20% der Wähler ihre Stimme geben, dann wäre das zu Beginn bereits sensationell. Das wären 4 Mandate im EU-Parlament für Österreich.

Ja, liebe Österreicherinnen und Österreicher!  
**Der ÖXIT und ein selbstbestimmtes Österreich sind möglich.**  
Und wir können das sogar selbst bewirken!!!  
Nutzen wir diese riesige Chance!

Wer uns bei der Vorbereitung helfen möchte, bitte melden bei:  
E-mail: [info@euaustrittspartei.at](mailto:info@euaustrittspartei.at)

Bundesversammlung in Vösendorf, 31. Jän. 2024

### Schlußwort:

Vielen Dank für das aufmerksame Lesen unseres Parteiprogramms.  
Wenn Sie der Meinung sind, daß es jetzt an der Zeit ist politisch etwas zu verändern, um den österreichischen Bürgern und Bürgerinnen wieder einen lebenswerten Raum zu schaffen, dann **empfehlen Sie es bitte weiter** in der Familie, bei Freunden und Bekannten.

Für weitere Ideen und Verbesserungsvorschläge sind wir Ihnen sehr dankbar.

DANKE.



**PS: Jeder Tag, den Österreich früher aus der EU austritt,  
ist ein Gewinn für Österreich und für die allermeisten Staatsbürger.**

# Ja zu Österreich – Nein zur EU !



Für den Inhalt verantwortlich: EU-Austrittspartei  
Obmann: Mag. Robert Marschall, **Telefon:** 0676- 403 90 90  
**Parteisitz:** 3003 Gablitz (NÖ), Anton Hagl Gasse 14/1/4.

**E-mail:** [info@euaustrittspartei.at](mailto:info@euaustrittspartei.at)

**Webseite:** [www.euaustrittspartei.at](http://www.euaustrittspartei.at)